



**Akademie für
Darstellende** Baden
Kunst Württemberg

Vorlesungsverzeichnis

Studienplan

Schauspiel 03 – Jahrgang 2019

Studienjahr 2022/2023

Stand: 01.03.2023

Modul	Lehrveranstaltung	Datum / Zeit	ECTS	P
Körpertraining	Tanz II	Fortlaufend Mi, Do - 9:00 – 10:30	2	MP
	Ensemble & Persönlichkeit Benedikt Haubrich	Fortlaufend Fr – 9:00 – 10:30	3	RT
Sprech- & Musiktraining	Körperstimmtraining III Tobias Grauer	Fortlaufend Di – 9:30 -11:00	2	RT
	Sprechen III Tobias Grauer, Cornelia Schweitzer, Götz Schneyder, Andrea Hancke, Florian Esche	Fortlaufend 2x 1h pro Woche	4	SP
	Gesangsunterricht III / Chor III Andreas Fischer, Truike van der Poel, Pascal Zurek, Mariann Grieshaber, Andreas Eckhardt	Fortlaufend 1h pro Woche	2	SP
Schauspieltraining	Szenen & Monologe Christiane Pohle, Benedikt Haubrich u.a.	26.06. – 28.07.2023	9	RT
	Themenmodul A Praxis	09.01. – 19.02.2023	5	MP
	Reflexion (DasArts Methode) Benedikt Haubrich	Feb / Mär	1	RT
	Themenmodul B Praxis Laura Tetzlaff	17.04. – 28.05.2023	5	MP
	Reflexion (DasArts Methode) Benedikt Haubrich	Mai / Jun	1	RT
	Szenisches Singen Intensiv Truike van der Poel, Ludger Engels	05.06. – 09.06.2023	1	RT
Filmschauspieltraining	Film III: Ein Schauspieler berichtet Clemens Schick	19.09. – 23.09.2022	1	RT
	Film III: Filmcoaching II und Chubbuck-Technik Kai-Ivo Baulitz	04.10. – 14.10.2022	2	RT
	Film III: Szenische Arbeiten Kai Wessel	17.10. – 21.10.2022	1	MP
	Film III: Meisnertechnik II Amelie Tambour	12.06. – 16.06.2023	1	RT
	Film III: Drehbuch und Schnitt Thomas Schadt	12.04. – 14.04.2023	1	RT
Theorie & Geschichte des Theaters	Themenmodul A Theorie Prof. Peter Marx, Jutta Wangemann	27.09. – 30.09.2022	2	RT
	Themenmodul B Theorie N.N.	28.02. – 03.03.2023	2	RT
Bachelorprüfung	Praktische Bachelorinszenierung Paul Spittler	24.10. – 11.12.2022 ganztags	15	BA
Alle Daten und Zeiten vorbehaltlich Änderungen.				
Legende: P = Prüfung; MP = Mündliche Prüfung; RT = Regelmäßige Teilnahme; SP = Sprech- und Musikprüfungen; BA = benotetes Bachelorprojekt				

Lehrveranstaltung		Tanz II				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Körpertraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Tanztechniken des Zeitgenössischen Tanzes und Grundlagen des Klassischen Tanzes</p> <p>Improvisationsmethoden: Materialfindung, Materialentwicklung, Kompositorische Strategien und Improvisationstools</p> <p>Körpertraining: Schulung der Körperwahrnehmung, Yoga sowie Krafttraining und Stretching</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung und Auslotung der eigenen Körperkenntnis und unterschiedlicher Körperarbeitskonzepte zur selbständigen Vorbereitung für Probenprozesse - Verfeinerung und Aneignung erlernter Tanztechniken durch Setzung neuer Schwerpunkte, um eine individuelle Bewegungssprache zu entwickeln - Schulung der Körperkreativität durch Körperimprovisationseinheiten - Vertiefung der Bewusstheit über Körper in Raum und Zeit - Erarbeitung einer Art „Bewegungsmodulkoffer“, der den Schauspieler bei seinen vielfältigen Anforderungen unterstützt 						

Lehrveranstaltung		Ensemble & Persönlichkeit				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Körpertraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Benedikt Haubrich				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem.	jährlich	2 Sem	Pflicht	3	90 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
Keine	regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur Förderung des Ensemblebewusstseins im Spannungsfeld Ensemble und Individuum (Erfahrung und Erkennen von chorischen Prinzipien) - Schulung der Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit unter körperlicher Anstrengung - Übungen zur Vertiefung der körperlichen Impulswahrnehmung innerhalb eines Ensembles - Sensibilisierung für Rhythmus- und Tempowechsel (Gegenläufigkeit) - Übertragung von körperlichen Aufgabenstellungen auf die szenische Phantasie von Individuum und Ensemble - Weiterentwicklung der Beobachtungs- und Beschreibungsgabe von Bühnenvorgängen und der Anwendung von fachspezifischen Begrifflichkeiten 						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung und Schulung der ensemblespezifischen und individuellen Wahrnehmungs- und Körperimpulsfähigkeiten (physische und psychische Sensibilität) - Fähigkeit, individuelle Impulse im Kollektiv zu initiieren und künstlerisch nutzbar zu machen - Fähigkeit, Ensembledynamiken zu erkennen und künstlerisch / szenisch zu nutzen - Vertiefung und Erweiterung gruppenspezifischer und individueller Koordinationsfähigkeiten - Erkennen und Anwenden von chorischen Prinzipien auf der Bewegungsebene - Ausbau der individuellen körperlichen Kondition 						

Lehrveranstaltung		Körperstimmtraining III				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Sprech- & Musiktraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Tobias Grauer				
Dozent/in		Tobias Grauer				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Sprechhandeln mit Partner-, Publikums- und Raumbezug in unterschiedlichen dynamischen und situativen Kontexten</p> <p>Verstärktes Training der individuellen Körper-, Atem- und Stimmspannung unter erschwerten äußeren Bedingungen; dynamische Amplituden und Ausdauer trainieren.</p> <p>Wechsel zwischen Sprechen und Bewegung; Sprechen in Bewegung.</p> <p>Gestus und Form in Einklang bringen</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Verbesserung dynamischen Leistungsfähigkeit und Ausdauer der Stimme in diversen spieltechnischen und formalen Zusammenhängen auf der Bühne und vor Publikum</p> <p>(Sprech-) Handlungsangemessene Spannungsführung auch unter extremen szenischen und formalen Bedingungen</p> <p>Selbständiger Einsatz der sprecherischen Mittel in Probeprozessen</p> <p>Die selbständige und selbstverständliche praktische Anwendung der standarddeutschen Hochlautung in Fremdtexen; die Möglichkeit bewusste phonostilistische Entscheidungen für die Rollengestaltung zu treffen</p>						

Lehrveranstaltung		Sprechen III				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Sprech- & Musiktraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Tobias Grauer				
Dozent/in		Tobias Grauer, Cornelia Schweitzer, Götz Schneyder, Andreas Hancke, Florian Esche				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	4	120 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Sprech- und Musikprüfungen – 45 Minuten		Note 1-5		Einzelunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Stimmphysiologisch sinnvolle Aufrichtung Elastische Mittelkörperspannung Reagible Resonanzräume Stabile innere Weite beim Sprechhandeln auf der Bühne („Einatemweite“) Atem-, Phonations- und Artikulationsspannung, die reflektorische Atemergänzung ermöglicht Sprechen mit Partner-, Publikums-, Raum- und Sinnbezug Standarddeutsche Lautbildung und Ausspracheregeln Anatomische und physiologische Grundlagen des Sprechvorgangs Basiswissen Textarbeit für die Bühne: Sprech Anlass, Handlungsprinzip des Sprechens von Texten, Veröffentlichungsprinzip, Rhythmisch-dynamisch-melodische Gestaltungsmöglichkeiten, Plastizität von Sinn durch Sprechen von Texten Grundkenntnisse in Metrik</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Anwendung der o.g. Inhalte auf einfache Texte (Lyrik, Epik und Drama) sowie in konkreten Spielzusammenhängen</p>						

Lehrveranstaltung		Gesangsunterricht III / Chor III				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Sprech- & Musiktraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Truike van der Poel				
Dozent/in		Andreas Fischer, Truike van der Poel, Pascal Zurek, Mariann Grieshaber, Andreas Eckhardt				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	2 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine		Sprech- und Musikprüfungen – 45 Minuten	Note 1-5		Einzelunterricht	
Lehrinhalte						
<p style="text-align: center;">Training und Erweiterung der stimmtechnischen Fähigkeiten Arbeiten an natürlicher individueller Stimmgebung und Farbenreichtum Kreatives Erarbeiten eigener musikalischer Ideen (Arrangements, Songwriting, Interpretationen) Vertiefung der Kenntnisse theaterrelevanter Liedliteratur, sowohl des Solo- als auch Ensemblerepertoires Liederabend</p> <p>Mehrstimmiger Satzesang, harmonisches Verständnis und aufeinander hören sind elementare Grundpfeiler der musikalischen Ausbildung, insbesondere wenn diese auf Theater und damit Ensemblearbeit ausgerichtet ist. Im ADK-Chor wollen wir diese Grundfertigkeiten erlernen und festigen, sowie schlicht und einfach Freude an und mit der Musik haben.</p>						
Qualifikationsziele						
<p style="text-align: center;">Kenntnis des eigenen Stimmumfangs Selbständiges Einstudieren von Stücken aus verschiedenen Gattungen der Theatermusik Souveränes Einsetzen der gesanglichen Fähigkeiten im beruflichen Kontext</p>						

Lehrveranstaltung		Szenen & Monologe				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Christiane Pohle, Benedikt Haubrich u.a.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
6. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	9	270 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Arbeit an Szenen und Texten der Weltliteratur</p> <p>Vertiefung der erworbenen schauspielerischen Fähigkeiten, in Zweierszenen vor allem im Hinblick auf Partnerspiel und Handlungsimpulse aus dem Partnerbezug</p> <p>Vertiefung des situativen Verständnisses aus der Analyse des zugrunde liegenden Textes und deren Umsetzung</p> <p>Erschaffen einer theatral-szenischen Situation im künstlerischen Verhältnis zu Figur, Text, Raum und Partner</p> <p>Präsentation und Auftrittserfahrung vor Publikum</p> <p>Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsansätzen und deren Reflexion</p> <p>Erarbeitung unter der Anleitung von Fachdozierende</p> <p>Erarbeiten von individuellen Aufwärmprogrammen für Stimme und Körper im Zuge des eigenverantwortlichen Arbeitens</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Anwenden und Integration der bis dahin erworbenen schauspielerischen Fähigkeiten (Sprech- und Musiktraining, Bewegung) in den Probenprozess</p> <p>Wandlungsfähigkeit</p> <p>Selbständige Analyse von Handlungszielen und -impulsen und die Fähigkeit, daraus folgende selbständig Angebote zu machen</p> <p>Selbständiges Erarbeiten von szenischen Angeboten</p> <p>Wiederholbarkeit</p> <p>Produktives Nutzen von Kritik verschiedener Fachdozierende und eigenständiges Weiterarbeiten</p>						

Lehrveranstaltung		Themenmodul A Praxis			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit	
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining	
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie	
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich, Ludger Engels, Jens Groß			
Dozent/in					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	5	150 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden	
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Zusammenarbeit mit den Studierenden des Regie- und Dramaturgie- Studiengangs im jeweiligen Themenmodul und schauspielerische Teilnahme an den Regieprojekten Gemeinsames (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) Erproben und Entwickeln einer theatralen / szenischen Sprache Präsentation einer größeren Öffentlichkeit Probenarbeit wird durch Schauspiel-, Regie- und Dramaturgie Dozent*innen begleitet und in Einzel- und Gruppengesprächen reflektiert</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Anwendung des Erlernten im künstlerischen Freiraum Hohe Eigenverantwortung und Eigenständigkeit im Probenprozess (Vor- und Nachbereitung) im Umgang mit künstlerischen Partnern (Regie, Dramaturgie, Bühne, Kostüm) Kommunikationskompetenz mit den unterschiedlichen Gewerken Künstlerisches Verständnis eines Inszenierungskonzepts und die engagierte Arbeit im Probenprozess Ensemblearbeit Integration der schauspielerischen Impulse in den Inszenierungsprozess Spielpraxis, Spielerfahrung vor Publikum - Selbständige Arbeit im künstlerischen Team -Verfügbarmachen und Absichern der im Schauspieltraining, im Szenenstudium und im Sprech- Körper- und Gesangstraining erworbenen schauspielhandwerklichen Grundfähigkeiten. - Selbständiges Übertragen der im Schauspieltraining erworbenen Fähigkeiten in die Probenarbeit. - Eigenverantwortliches initiieren von Spielhandlungen, szenischen Vorschlägen im Dialog mit Regieteam und SpielpartnerInnen -Selbständige textliche, inhaltliche, stimmliche und körperliche Vorbereitung auf die Probe -Selbständige inhaltliche Nachbereitung der Probe -Wiederholbarkeit und intelligente inhaltliche Einordnung der in der Probe erarbeiteten Arbeitsstände -Ensemblefähigkeit. Produktive Mitarbeit im Sinne des Ensembledialogs und der konzeptionellen Vorschläge des Regieteams/der RegisseurInnen. -Präsentation der Arbeitsergebnisse, dabei Umgang mit Öffentlichkeit und Kritik, sowie auf Basis der Kritik die konstruktive Weiterentwicklung der erreichten Arbeitsstände individuell und im Ensemble.</p>					

Lehrveranstaltung		Reflexion (DasArts Methode)			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)			
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining	
		Dramaturgie (M.A.)			
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich			
Dozent/in		Benedikt Haubrich			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der schauspielerischen Arbeit in den Modulen - Befragung der konzeptionellen Ansätze + der verwendeten schauspielerischen Mittel <ul style="list-style-type: none"> - Thematisierung der eigenen Arbeit durch Fragestellung an Fachkolleg*innen - Spiegelung der persönlichen Entwicklung als Schauspieler*in <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung und Verarbeitung geäußerter Kritik - Schnelle Einarbeitung und Umsetzung von Erkenntnissen aus der Reflexion in aktuelle Arbeitsprozesse 					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb und Training schauspielspezifischer Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kritikfähigkeit und Reflexionsvermögen - Entwicklung von Fragestrategien zur Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte - Kompetenz in der eigen künstlerischen Positionierung - Kompetenz in Teambildung und kollektiver Arbeit 					

Lehrveranstaltung		Themenmodul B Praxis				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Konzept- & Inszenierungsarbeit		
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie		
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich, Ludger Engels, Jens Groß				
Dozent/in		Laura Tetzlaff				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
6. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	5	150 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten		Note 1-5	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Zusammenarbeit mit den Studierenden des Regie- und Dramaturgie- Studiengangs im jeweiligen Themenmodul und schauspielerische Teilnahme an den Regieprojekten Gemeinsames (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) Erproben und Entwickeln einer theatralen / szenischen Sprache Präsentation einer größeren Öffentlichkeit Probenarbeit wird durch Schauspiel-, Regie- und Dramaturgie Dozent*innen begleitet und in Einzel- und Gruppengesprächen reflektiert</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Anwendung des Erlernten im künstlerischen Freiraum Hohe Eigenverantwortung und Eigenständigkeit im Probenprozess (Vor- und Nachbereitung) im Umgang mit künstlerischen Partnern (Regie, Dramaturgie, Bühne, Kostüm) Kommunikationskompetenz mit den unterschiedlichen Gewerken Künstlerisches Verständnis eines Inszenierungskonzepts und die engagierte Arbeit im Probenprozess Ensemblearbeit Integration der schauspielerischen Impulse in den Inszenierungsprozess Spielpraxis, Spielerfahrung vor Publikum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbständige Arbeit im künstlerischen Team -Verfügbarmachen und Absichern der im Schauspieltraining, im Szenenstudium und im Sprech- Körper- und Gesangstraining erworbenen schauspielhandwerklichen Grundfähigkeiten. - Selbständiges Übertragen der im Schauspieltraining erworbenen Fähigkeiten in die Probenarbeit. - Eigenverantwortliches initiieren von Spielhandlungen, szenischen Vorschlägen im Dialog mit Regieteam und SpielpartnerInnen -Selbständige textliche, inhaltliche, stimmliche und körperliche Vorbereitung auf die Probe -Selbständige inhaltliche Nachbereitung der Probe -Wiederholbarkeit und intelligente inhaltliche Einordnung der in der Probe erarbeiteten Arbeitsstände -Ensemblefähigkeit. Produktive Mitarbeit im Sinne des Ensembledialogs und der konzeptionellen Vorschläge des Regieteams/der RegisseurInnen. -Präsentation der Arbeitsergebnisse, dabei Umgang mit Öffentlichkeit und Kritik, sowie auf Basis der Kritik die konstruktive Weiterentwicklung der erreichten Arbeitsstände individuell und im Ensemble. 						

Lehrveranstaltung		Reflexion (DasArts Methode)				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Benedikt Haubrich				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
6. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der schauspielerischen Arbeit in den Modulen - Befragung der konzeptionellen Ansätze + der verwendeten schauspielerischen Mittel <ul style="list-style-type: none"> - Thematisierung der eigenen Arbeit durch Fragestellung an Fachkolleg*innen - Spiegelung der persönlichen Entwicklung als Schauspieler*in <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung und Verarbeitung geäußerter Kritik - Schnelle Einarbeitung und Umsetzung von Erkenntnissen aus der Reflexion in aktuelle Arbeitsprozesse 						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb und Training regiespezifischer Kompetenz - Erwerb von Kritikfähigkeit und Reflexionsvermögen - Entwicklung von Fragestrategien zur Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte - Kompetenz in der eigen künstlerischen Positionierung - Kompetenz in Teambildung und kollektiver Arbeit 						

Lehrveranstaltung		Szenisches Singen Intensiv				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Truike van der Poel, Ludger Engels				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
6. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Einzelunterricht Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>„Szenisches Singen intensiv“ ist ein Intensivkurs, in dem die Studierenden im Einzelunterricht bereits musikalisch vorbereitete Songs und Lieder in Bezug auf eine Bühnensituation überprüfen und weiterarbeiten. Es wird mit den entsprechenden Dozierenden aus dem Gesang und Schauspiel ein Bühnenprogramm / ein szenischer Liederabend erarbeitet, der am Ende des Kurses öffentlich präsentiert wird.</p>						
Qualifikationsziele						
<p style="text-align: center;">-Lied- und Song- Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Selbständiges Anwenden, Verfügbarmachen und Differenzieren der im Einzelunterricht erlernten Atem- und Stimmtechniken für die musikalisch-szenische Arbeit. -Anwendung verschiedener Gesangsstile Volkslied, Chanson, Jazz, klassisches Lied / Arie, Popsong) <ul style="list-style-type: none"> -Flexibilität, Belastbarkeit und Wandlungsfähigkeit der Gesangsstimme -Einbeziehen szenischer Vorgänge / szenischen Spiels in die musikalische Interpretation -Aufrechterhalten, Erweitern und Wiederholbar machen gesanglicher Fähigkeiten bei erhöhter stimmlicher Belastung durch körperlich-szenisches Spiel <ul style="list-style-type: none"> -Mehrstimmigkeit, chorisches Singen -Ensemblefähigkeit, Ensemblearbeit unter musikalischen Aspekten -Musikalisch-Szenische Arbeit mit Korrepetitor*innen/Liedbegleiter*innen mit einer Band -Moderation oder Textgestaltung innerhalb eines musikalischen Programmes 						

Lehrveranstaltung		Film III - Ein Schauspieler berichtet				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Kai Wessel				
Dozent/in		Clemens Schick				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p style="text-align: center;">Die Vielschichtigkeit der Schauspielarbeit:</p> <p>In diesem Modul berichtet ein erfahrener Filmschauspieler über seine persönlichen Erfahrungen und Drehvorbereitungen und seinem persönlichen Zugang, zum Beispiel anhand eines konkreten Filmprojektes. Der Weg von der ersten Anfrage, Casting, Bucharbeit, der Filmdreh usw. bis zur Premiere. Ein bewusst subjektiver Einblick in das Filmschauspiel und das Metier Film.</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt nicht eine Schule, eine Technik. Schauspiel ist das Zusammenspiel von Ausbildung, eigener Erfahrung und vor allem Persönlichkeit. <ul style="list-style-type: none"> - Ausblick in das praktische Leben eines Schauspielers - Verständnis der verschiedenen Entwicklungsstufen eines Filmes <ul style="list-style-type: none"> - Kriterien und Verständnis der Auswahl von Rollen im Film <ul style="list-style-type: none"> - persönliche Vorbereitung auf Dreharbeiten - praktische Übungseinheiten 						

Lehrveranstaltung		Film III - Filmcoaching II und Chubbuck Technik				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Kai Wessel				
Dozent/in		Kai Ivo Baulitz				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
Alljährliche Fortsetzung und Intensivierung des Modules FILMCOACHING I und Einführung in die Schauspieltechnik nach Ivana Chubbuck.						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Ausführliche und erweiterte Kenntnis, Professionalisierung und praktische Erfahrung der Produktionsabläufe im Film. Selbständiges Anwenden der erworbenen Kenntnisse in Bezug auf Casting, Drehvorbereitung und Dreh. - Einführende Kenntnis in die ausgesprochen praxisnahe Technik nach Ivana Chubbuck <ul style="list-style-type: none"> - Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit und Originalität - Entwicklung und Umsetzung von Spielideen vor der Kamera - Schauspielerische Kontinuität - Das Entwickeln einer allgemein verständlichen Sprache für SchauspielerInnen und deren PartnerInnen 						

Lehrveranstaltung		Film III - Szenische Arbeiten				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspielausbildung		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Kai Wessel				
Dozent/in		Kai Wessel				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten	Note 1-5		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Szenen aus bestehenden Drehbüchern werden von den Studenten unter Anleitung eines Regisseurs selbstständig umgesetzt. Dabei sollen die Lerninhalte der vorigen Wochen in der Praxis umgesetzt werden. Kleine szenische Übungen. Analyse und Kritik.</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Theorie in der praktischen Umsetzung - erworbene Kenntnisse werden vertieft und können sich setzen <ul style="list-style-type: none"> - Szenen und Charakterstudium - Schärfung der Umsetzungsfähigkeit von Emotionalität und Kreativität <ul style="list-style-type: none"> - gegebenenfalls Sammlung von Material für DVD 						

Lehrveranstaltung		Film III - Meisnertechnik II				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspielausbildung		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Kai Wessel				
Dozent/in		Amelie Tambour				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Auffrischung und Vertiefung der Meisner-Technik. Aufbaumodul der Meisner-Technik 1 aus dem 2. Studienjahr.</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzen der Meisner-Technik in Bezug auf das Spiel vor der Kamera. - Freiheit und Unabhängigkeit des/r Schauspieler*in bei einem Filmdreh - Schulung der Aufmerksamkeit und Lesen lernen der Spielpartner*in <ul style="list-style-type: none"> - Schnelles Umsetzen von Impulsen in schauspielerische Energien - Schulung von Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit und schauspielerischer Transparenz 						

Lehrveranstaltung		Film III - Drehbuch und Schnitt				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspielausbildung		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Kai Wessel				
Dozent/in		Thomas Schadt				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Thomas Schadt berichtet anhand von eigenen Recherchen an Stoffideen, wie sich dokumentarische Recherche und der persönliche Zugang zu Persönlichkeiten zu einer komplexen Figur im filmischen Kontext zusammenfügen und zu einem Drehbuch werden.</p> <p>Die Kunst des Weglassens bei der Bucharbeit setzt sich dann im Schnitt fort.</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen und Verständnis weiterer Kreativgewerke des Filmes <ul style="list-style-type: none"> - Was muss ein Drehbuch leisten können? - Die Grenzen eines Drehbuches sind oft der Anfang der Freiheit der Schauspieler*innen <ul style="list-style-type: none"> - Recherche, Realität und Fiktion <ul style="list-style-type: none"> - Was kann der Filmschnitt? - Schnitttechniken und deren Auswirkungen auf das Schauspiel 						

Lehrveranstaltung		Themenmodul A Theorie				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie		
Modulverantwortliche/r		Jens Groß, Ludger Engels				
Dozent/in		Prof. Peter Marx, Dr. Sarah Youssef				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Jedes Studienjahr erarbeiten die Studierenden aller Studiengänge in Teams szenische Projekte, die inhaltlich an die zwei Themenmodule angebunden sind. Der Auftakt des Themenmoduls besteht in einer theoretischen Einführung.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Erlernen und Erforschen der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Themenmoduls</p>						

Lehrveranstaltung		Themenmodul B Theorie				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Produktionsdramaturgie		
Modulverantwortliche/r Dozent/in		Jens Groß, Ludger Engels Dr. Joy Kristin Kalu u.a.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
6. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Jedes Studienjahr erarbeiten die Studierenden aller Studiengänge in Teams szenische Projekte, die inhaltlich an die zwei Themenmodule angebunden sind. Der Auftakt des Themenmoduls besteht in einer theoretischen Einführung.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Erlernen und Erforschen der spezifischen Themenstellung des jeweiligen Themenmoduls</p>						

Lehrveranstaltung		Praktische Bachelorinszenierung				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Bachelorprüfung		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Paul Spittler				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
5. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	15	450 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Benotetes Bachelorprojekt		Note 1-5		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Schauspielerische Arbeit unter Theaterbedingungen in einer Inszenierung Ensemblearbeit Disziplinierte und engagierte schauspielerische Mitarbeit im Inszenierungsprozess Umgang mit Kostüm- und Bühnenbild Auftritts- und Publikumserfahrung durch das Spielen von mehreren Vorstellungen vor einer größeren Öffentlichkeit Spielen und Sprechen im großen Bühnenraum</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Eigenständige Auseinandersetzung mit Text, Raum, Thema, Figur im Umgang mit einer eigenständigen und ergebnisorientierten Regie (Kritikfähigkeit) Ensemblefähigkeit Anpassung des bisher Erlernten (Stimme, Sprache und Körperarbeit) an die geforderte Spielform</p>						